



Genau im Takt: die Roringen „Rope Skipper“ bei ihrem Auftritt auf der Tageblatt-Bühne.

Theodoro da Silva (3)

Von wegen Seilspringen

Tageblatt-Jubiläum im Kaufpark: Sportprogramm und Diskussion

VON JONAS ROHDE

Göttingen. Nein, das hat wirklich nicht ausgesehen wie einfaches Seilspringen. Die „Rope Skipper“ aus Roringen benutzen Springseile für eine Mischung aus Tanz und Artistik. Auf der Jubiläums-Bühne zum 125. Geburtstag des Tageblatts haben fünf Mädchen ihren Sport vor rund 100 Besuchern vorgestellt – und sich wie andere Vertreter aus der Göttinger Szene den Fragen von Tageblatt-Sportchef Mark Bambej gestellt.

Ebenfalls dabei: Ines Graeber, Schulsportfachberaterin für Stadt und Landkreis Göttingen. Die Lehrerin erörterte gemeinsam mit dem Waspo-08-Vorsitzenden Jürgen Hammel, welche Herausforderungen das Modell der Ganztagschule an das lokale Vereinsleben stellt – denn ein

Schultag bis 17 Uhr lässt auf den ersten Blick wenig Zeit für sportliche Hobbys. „Wenn wir keine Jugendlichen haben, können wir aufgeben. Also müssen die Vereine in die Schulen gehen“, sagte Hammel. Graeber sprach sich ebenfalls für eine enge Kooperation zwischen Schulen und Vereinen aus und lobte die Initiative vieler Kinder: „Die Schüler haben das in Eigenregie vorbildlich gelöst.“ Durch zusätzlichen Sport während der Schulzeit seien die Noten bei vielen sogar besser geworden – weil Sport als wichtiger Ausgleich zum Lernen eben glücklich mache.

Auch im Göttinger Profi-Basketball ist man um Nachwuchs bemüht. Dirk Altenbeck, seit August vergangenen Jahres Jugendkoordinator bei ASC 46 und BG 74, hat dafür ein Konzept erstellt, „das Schritt für

Schritt umgesetzt wird.“ Die Trainingsvoraussetzungen seien dafür in Göttingen sehr gut. „Begeisterung für Basketball möchten wir schon in der Grundschule wecken“, sagte Altenbeck im Gespräch mit Bambej. Ein vielversprechendes Talent der Pro A hat er mit Andrew Onwuegbuzie gleich mit auf die Tageblatt-Bühne gebracht: „Man muss viele Opfer bringen, aber es lohnt sich“, sagte der 18-jährige Guard mit der Nummer 20.

Auch Linda Vogel opfert viel Zeit für den Sport. Sie wirft keine Körbe, sondern ist Tanztrainerin beim Waspo 08 und bot auf der Bühne einen Hip-Hop-Crashkurs für Kinder. Genauso wie die Rope Skipper hat sie gezeigt, auf viele unterschiedliche Arten man in Göttingen ins Schwitzen kommen kann – und dabei auch noch eine gute Figur macht.



Tanzstunde: Hip-Hop für Kinder.



Gespräch: Altenbeck und Bambej.